

K. 1eb, 8.

Y b
4105

Anordnung
Des Gottesdiensts

Ben

Sinweyhung

Der

von Grund auf neubauten Kirche

Zu

128. Großhartmannsdorff

Unter

Hochadel. Carlowitzischer

Lehns- und Gerichts- Herrschaft

Montags nach Dom. XXI. p. Trinit.

War der 27. Octobr. 1738.

Freyberg,

gedruckt bey Christoph Matthäi.

11. 384.

Mit GOTT!

1. Zuech ein zu deinen Thoren ꝛc.

2. Kyrie.

Gloria in Excelsis Deo.

3. Allein GOTT in der Hbh sey Ehr ꝛc.

Collecte und statt der Epistel

I Kdn. 9, 1-9.

4. Herr GOTT dich loben wir ꝛc.

An statt des Evangelii 2 Sam. 7.

5. Concert Ps. 147, 1.

6. Wir glauben all an einen GOTT ꝛc.

Nach der Predigt

7. Concert Ps. 100, 1,

8. Ich dancke dir demüthiglich ꝛc.

Collecte und Segen.

9. GOTT sey uns gnädig ꝛc.



Vor der Predigt.

Psalm 147.

Lobet den HErrn!

Wir loben den HErrn.

Kommt, weiset der Danckbarkeit schuldige
Proben,

Ein köstliches Ding ist es unsern Gott loben.

Wir weisen der Danckbarkeit schuldige Proben,

Ein köstliches Ding ist es unsern Gott loben.

Da könnt ihr auf Rosen und Lilien gehn.

Solch Loben des Höchsten ist lieblich und schön.

Da kan man auf Rosen und Lilien gehn.

Solch Loben des Höchsten ist lieblich und schön.

Da Capo.

Lobet den HErrn.

Wir loben den HErrn.

Recitat.

Auf! Hartmannsdorffer, denckt daran,

Was der getreue Gott an uns gethan,

Was Er vor Segen uns geschenckt,

Und wie Er uns zur Einigkeit gelenckt.

Nun lasset Er sich auch in diesem Hause finden,

Das wir ihm aufgebaut.

Solt uns das nicht zur Danckbarkeit verbinden?

Aria.

Auf! zum Danck erfüllten Loben,

Preißt den HErrn, bezahlt die Pflicht!

X 2

Welt

Welt und Hölle mögen toben,
Unser Schuß-HErr läßt uns nicht.
Auf! zum Danck erfüllten Loben,
Preißt den HErrn, bezahlt die Pflicht.

Recitat.

Ja preißt den HErrn der Welt,
Der, trotz der Feinde Macht und listigen Schlingen,
Uns von der Wahrheit abzubringen,
Uns dennoch bey dem Licht
Des Evangelii erhält.

Aria.

Abba! Vater, sey gepriesen,
Vor die Hülffe, vor den Schuß!
Hülffe hatten wir, zum bauen,
Schuß verspricht uns das Vertrauen.
Ja was du uns hast erwiesen,
Kömmt uns hier und dort zu Nutz.
Abba Vater, sey gepriesen
Vor die Hülffe, vor den Schuß.

Da Capo.

Lobet den HErrn,
Wir loben den HErrn.
Alleluja.

Nach

Nach der Predigt.

Psalm 100.

Verhulzet dem HERRN alle Welt,
dienet dem HERRN mit Freuden,
Kommet für sein Angesicht mit Fro-
locken. Erkennet, daß der HERR GOTT
ist. Er hat uns gemacht, und nicht
wir selbst, zu seinem Volck, und zu
Schaafen seiner Weide.

Aria.

Kommt, ihr Menschen, hier läßt sich GOTT in sei-
nem Hause finden,
Hier will Er ein reuig Herzk, von der Sünden-Last
entbinden,
Hier soll euch die Gnaden-Tafel eures Heylands
offen stehen,
Hier erhöret seine Huld, alles Andacht-volles Fle-
hen.
Auf! liebste Seelen preißt erfreut,
Des Höchsten grosse Güttigkeit.

Recitat.

Besonders wir,
Wir sollen GOTTES Huld und Liebe preisen,

X. 3

Da

Da unser Gotteshaus allhier,
Dem einen baldigen Ruin,
So Fäulniß, als auch Riß zu drohen schien,
Man ietzt von neuen aufgebautet,
In schönster Zierde schauet.
Wir wohnn es GOTT zu seinem Dienste ein,
Doch nicht diß Haus allein
Soll Gottes Wohnung heißen,
Die Herzen müssen auch des Höchsten Tempel
seyn.
Damit Er bey uns möge wohnen,
So laßt uns stehend zu Ihm schreyn.

Aria.

Zieh! o GOTT! mit deiner Gnaden
Hier in diesen Tempel ein.
Lasse ihn vor allen Schaden,
Und Gefahr gesichert seyn.
Lasse die reinen und heiligen Lehren,
Biß an das Ende der Erden hier hören.
Laß ihn doch den Greul der Verwüstung nicht
sehn,
Und deine Gemeine hier ewig bestehn.

Recitat.

So preißt den HERRN,
Dem es gemacht zu Ehren
Und geht mit David gern,

Mit

Mit Freuden ein und auß,
In dieses neue Gotteshausß,
Wo ihr das reine Wort des Höchsten könnet
hören.

Last es durchs Ohr,
Auch in das Herze dringen,
Und Glaubens-Früchte bringen.

Gedenckt daran,
Was Er an Euch iezund gethan.
Dancft ihm davor

Und laßt zu seinen Ruhm,
Mit Freuden vollen Ehren,
In seinem Eigenthum

Annoch diß frohe Danck-Lied iezund hören:

Alles was Odem hat, lobe den HErrn,
Alleluja.



Gebet.

HErr, du König aller Könige, und Herr aller Herren, der du allein ein anberhungswürdiger Gott, und ein unursprünglicher Ursprung alles Guten bist. Aus deiner Fülle haben wir hiesigen Orths, biß auf diesen Tag genommen, Gnade um Gnade. Deine Augen sind auch über uns von Kindes Beinen an, offen gewesen, und deine allerliebste Vater-Hand, uns, und unsern Kindern, eine Wohlthat nach der andern, zu erweisen, ist nicht verfürzt gewesen, noch viel weniger ermüdet worden. O! ja Abba, mein Vater, du bist des Erbarmens nicht müde geworden, ob wir gleich öftters als ungehorsame Kinder, dich zum Zorn reizten.

Wie du das gesammte Chur-Sachsen-Land, das unter seinem Gesalbten, der unser Trost ist, noch immer im Seegen lieget, viele Jahre her, vor ansteckenden Seuchen, vor Krieg, und dringender Theuerung, auch vor andern, Land- und Leuteverderblichen Wassen allergnädigst bewahret, so hast du auch unsere Gemeinde, die dein Sohn Jesus Christus mit seinem Blute, sich zum Eigenthum erkauft hat, lassen wachsen, und also vermehret werden, daß es uns in dem Hause, da deine Ehre wohnete, an Raum gebrechen, mithin uns, nebst unsern Kindern, und Gesinde, dein Wort, das auch unsers' Herzens Freude und Trost ist, anzuhören, und
den

den Dienst, den wir dir zu leisten schuldig sind, mit Freudigkeit abzuwarten, sattsame Gelegenheit man- geln wolte.

Hierzu kam das Alterthum, und die täglich an- wachsende Banfälligkeit dieses deines Hauses, und nöthigte uns auf Mittel zu dencken, wie vor uns und unsere Nachkommen, diese unsere Kirche, nicht allein erneuert, sondern auch erweitert werden möch- te. Allein, die immer mehr und mehr zunehmen- den, Nahrungslosen, und Geldklemmen Zeiten, folglich unser Armuth und Dürffigkeit, stunden uns allenthalben im Wege, unsere von vielen Jah- ren her, wegen eines neuen Kirchen-Baues, gefa- ste Anschläge ins Werck zurichten.

Allein, diese mußten balde gedenen, da die Zeit kam, die Du, allergütigster Gott und Vater, er- sehen und beschloffen hattest. Das ohndem zu lau- ter Gnade und Liebe, gegen seine getreuen Unter- thanen, geneigte Vater-Herz unsers allertheuersten Königs, nebst dessen hohen Ministris, besonders dem hochlöblichen Kirchen-Rath und Ober-Consti- torio, nebst dessen würdigsten Oberhaupte, lencketest du bald dahin, daß uns Rath, Hülffe und Trost an- gedeyen mußte.

Besonders schencketest Du, O! gütigster Vater, uns einen Gerichtsherrn, und Kirchen-Patron, der selbst dein Wort und die Stätte deines Hauses lie- bet, daher sich eine Freude machte, auch dir ein Haus zu bauen, und alles ersinnliche beyzutragen, was zum Heyl seiner Unterthanen, und zu Verbesserung der
schd:

schönen Gottes-Dienste, seines Herrn im Him-
mel, gereichen konte.

Zu dem Annahmungs-Worte deines getreuen
Knechts, der vor dir, in diesem Hause, aus und ein-
gehst, gabest Du deinen Geist und Krafft, daß un-
sere sonst verzagten Herzen, bald zu kindlichen Ver-
trauen, auf deine göttliche Hülffe ermuntert, und un-
sere Gemüther in Liebe vereiniget worden, diesen
freylich schweren Kirchen-Bau anzutreten, und mit
aller Freudigkeit zu sprechen: Der Gott vom Him-
mel, wirds uns gelingen lassen, denn wir, seine
Knechte, haben uns aufgemacht und bauen.

Nun Herr, unsrer Väter Gott! wie wir auf
dich gehoffet, so ist's erfolgt. Unser Vertrauen,
das wir auf deinen göttlichen Beystand allein ge-
setzt, hast Du nicht lassen zu schanden werden. Un-
sere Anschläge, das Werck unserer Hände, alle un-
sere Bemühungen, so sauer sie auch offte geschienen,
hast Du uns erleichtert und gelingen lassen. Unsere
Baumeister, und ihre Mitarbeiter, hast Du vor al-
len Schaden, an Leib und Seele bewahret, und
ihre Arbeit so weit gesegnet, daß wir nun heute, als
deine Knechte und Mägde, nebst unsern Kindern,
und Gesinde, zum erstenmahl, in diesem deinem Hau-
se erscheinen, und unser Lob- und Danck-Opffer,
nach unsern äußersten Vermögen, bringen können.
Ach! Herr, Du allmächtiger Beherrscher der gan-
zen Welt, der Du verheissen hast, an dem Ort, da
Du Deines Nahmens Gedächtniß gestiftet, wol-
test Du hinkommen, und uns segnen. Ey! so sey
doch auch mit deiner Gnade anieho zu gegen, nimm

an,

an, von unsern Lippen, und Herzen, das Lob-Lied, das wir heute zum erstenmahl in dieser, von Grund auf, durch deine Hülffe, neu erbauten Kirche, dir zu Ehren, mit frohen Munde anstimmen. Denn Dich preisen wir, Dich loben wir, so lange unsere Augen offen stehen werden; ja unsern Kindern und Kindes-Kindern, wollen wir erzehlen, was grosses du, HErr, bey diesen Kirchen-Bau, an uns gethan, wie Du alle Schwierigkeiten glücklich überwinden helfest und alle unsere Arbeit gesegnet hast.

Ach! so fahre doch fort, O! Du Brunnen aller Barmherzigkeit, deine Gnade auch über dieses dein Haus, groß zu machen. Denn solches übergeben wir Dir heute, zu deinen allmächtigen Vater-Schutze. Wache über dasselbe, mit deinen väterlichen Augen, und bewahre solches vor allen Schaden. Deine Heilige Engel lasse eine Wagenburg um solches herschlagen, daß kein Ubel, kein Unglück, keine wütende Feindes-Hand, kein Wetter-Schaden, oder ander zu befürchtendes Unge- mach, zu dieser deiner Wohnung, sich nahen dürffe.

Verleihe insonderheit, O! Du dreyeiniger Gott, Vater, Sohn, und Heiliger Geist, daß auf dieser neuen Kanzel, keine neue, und deinem alten Evangelischen Wort zu wider lauffende Lehre, jemahls vorgebracht, sondern was die Erz-Väter, und die Propheten des alten, und die Evangelisten und Apostel des neuen Testaments, geglaubt und verkündiget, rein und lauter, bis ans Ende der Welt, auch von dieser Stätte gelehret und geprediget werden möchte.

Ben

Beÿ diesem Tauff-Stein und Altar, lasse deine heiligen Sacramente, als Siegel der, durch dich, O! Jesu Christe, Du Sohn des lebendigen Gottes, erworbenen Gerechtigkeit, nicht verstimmelt, und durch Menschen-Land verfälschet, sondern lediglich nach deiner Einsetzung und Vorschrift, ausgeheilte werden. Schreibe alle Kindlein, die an diesem Tauff-Stein, das Bad der Wiedergeburt erlangen werden, in das Buch des Lebens ein, und lasse kein einziges, O! Herr höre, O! Herr sey gnädig unsrer Bitte, aus dem mit Dir gemachten Gnaden-Bunde, jemahls verfallen. Oder so solches ja durch des Teufels und ihres verderbten Fleisches Trug und List geschehen solte; o! so lasse sie von ihrem Sünden-Falle bald wieder aufstehen, und zu deinen Gnaden-Stuhl hinzu eilen, auf daß sie Barmherzigkeit und Vergebung ihrer Sünden erlangen mögen.

Erwecke daher alle verstockte und unbußfertige Sünder, durch das Straff-Amte deines Geistes, daß sie nicht mit schlaffenden und unaufgeweckten Gewissen zu diesem Beicht-Stuhle hinzunahen, sondern ihre Sünden herzlich bereuen, und an dich, mein Jesu, und dein Verdienst alleine glauben, mithin durch das Amte, das die Verßöhnung prediget, erquicket und getröstet werden möchten.

Und weil wir wohl wissen, daß die, so unwürdig zu diesen heiligen Altar hinzugehen, vor das Leben den Tod empfangen werden; o! so verhüte doch, um des Blutes deines Sohnes willen, welches

ches er vor die Sünde der ganzen Welt vergossen, daß kein beharrlicher Sünder, als ein unwürdiger Communicant, hinzu treten, und zu seiner eigenen schweren Verdammniß, dein Fleisch essen, und dein Blut trincken möge. Vielmehr reinige vorher, durch dasselbige dein Blut, alle Herzen, die sich zu diesen deinen Liebes-Mahl, einfinden werden, und lasse solches zu Stärkung ihres Glaubens, und zu Versicherung ihrer Seelen Seligkeit allzeit gereichen. Ja! mache sie auch dadurch desto muthiger, und freudiger, durch Creuz und Trübsaal, ihre Reise nach dem Himmel fortzusetzen, und heilige sie dadurch ganz und gar, daß ihr Geist, Seele und Leib, unsträfflich bis an ihren seligen Todt, und bis auf den Tag deiner Zukunfft und Erscheinung, erhalten werden möge.

Doch zürne nicht, Abba, mein Vater, daß ich noch einmahl rede. Unser Mund hat sich einmahl aufgethan, zu Dir zu bethen. Ey! so fahren wir auch noch iezo durch den Geist der Gnaden, und des Gebets darinnen fort, und bitten Dich, im Nahmen Jesu Christi, du wollest nicht allein heute, sondern allezeit, uns erhören, wenn wir an diesem Ort, vor das geistliche und leibliche Wohl, unsers Königs, deines Gesalbten, und dero hochgeliebtesten Frau Gemahlin, unser allertheuersten Königin und so hoch von Dir geseegneten Landes-Mutter, nicht weniger vor das Hoherwünschte Wachsthum der jungen Königl. Herrschafften, und des ganzen Königl. Hauses immerwährenden Flor, auch vor alle

Ho:

Höhe Königl. Collegia und Deren Erhaltung, zu
Dir, O! du Herr der Heerscharen, bethen werden.

Nicht weniger laß zu deinen Ohren dringen das
Gebeth deiner Knechte und Mägde, so sie, nebst uns
allen, vor ihren geliebtesten Gerichts-Herrn und
sorgfältigen Kirchen-Patron, iezo und künfftig
bringen werden. Vergilt Ihm die Treue und
unverdroßne Mühe, die Er bey Aufbauung dieses
deines Hauses, als ein treuer Pfleger deiner Kir-
chen, erwiesen. Befestige und bestätige dafür hin-
wiederum sein Haus, welches Du und seiner Eltern
Seegen, Ihm allbereit erbauet hast.

Verlasse die Auserwehlte, unter deren mütter-
lichen Herzen Er gelegen, in ihrem herannahenden
Alter, mit dem Troste deines Geistes nicht, sondern
erquickte Sie mit der Versicherung deiner ewig er-
barmenden Liebe, und erhöhe ihr mütterlich Ge-
bet, damit noch viel Seegen auf ihre Nachkommen
gebracht, hingegen alles Ubel von Ihnen abgewen-
det werden möge.

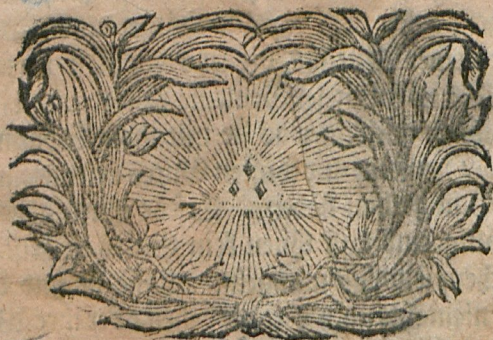
Unsern lieben Pfarr und Seelsorger vergilt,
O! du alles reichlich vergeltender Gott, sein un-
ermüdetes Wesen, welches Er auch bey diesem Kir-
chen-Bau erwiesen. Lasse seine Fußstapffen von
dem Fette alles göttlichen Seegens, bey seinem
Wächter-Amte, das Er über diese deine Gemeinde
mit aller Redlichkeit führet, beständig trieffen, und
verschaffe durch deinen Geist, daß Er nicht vergebens
an den Ihm anvertrauten Seelen-Kindern arbei-
te, sondern noch ferner rette, was zu retten seyn
möchte.

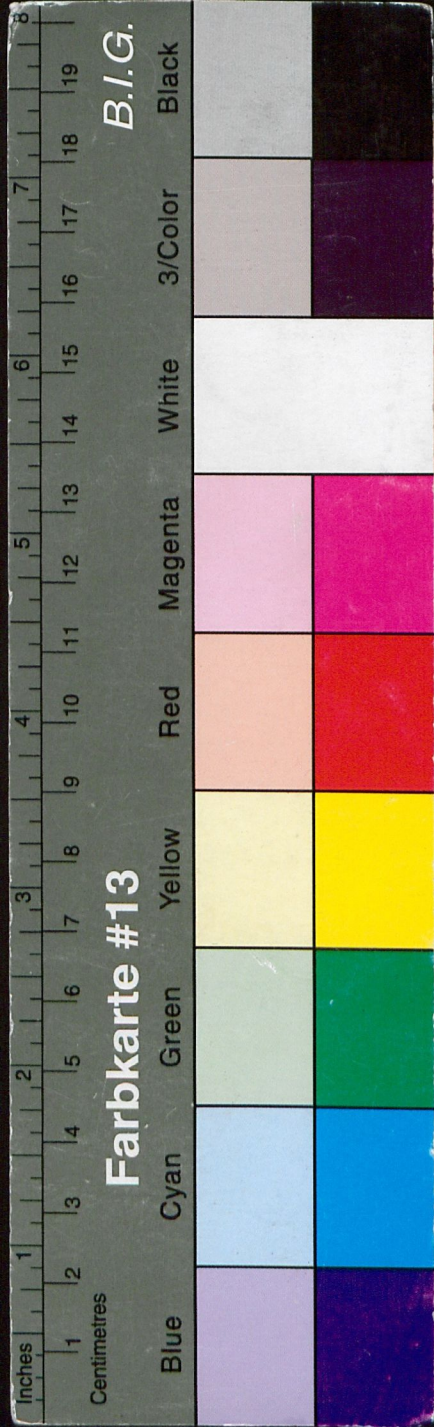
müchste. Gieb daher Ihm Muth und Freudigkeit, das Amt eines Evangelischen Predigers, in reiner Lehre und heiligem Leben, redlich auszurichten, und lasse seinen Lohn in Zeit und Ewigkeit groß seyn.

Unsere liebe Schule, als den Pflanz-Garten deiner Kirche, lasse doch, O! Gott, mit ihrem Lehrer, allezeit deiner Treue und Pflege anbefohlen seyn, damit in selbiger Bäume der Gerechtigkeit und Pflanzen zum Preis ihres Schöpffers, aufwachsen, das ist, gute Christen und gehorsame Unterthanen erzogen werden mögen.

Und so hebe demnach an, und seegne, O! du Seegensvoller Gott, alle Häuser und Familien dieser deiner Knechte, die ieho vor Dir versammelt sind, und zu dieser Gemeine gehören. Vergilt auch ihnen reichlich, was sie mit ihren Spann- und Hand-Diensten, und sonstem Gutes bey diesem Kirchen-Bau gethan haben. Ersetze ihnen alles hundertfältig, und lasse ihnen kein Gutes in geist- und leiblichen, jemahls mangeln. Lasse sie und die ihrigen niemahls nach Brodte gehen, oder ihre Weiber bald zu Witben, noch ihre Kinder zu Waisen werden, sondern seegne ihre saure Nahrung, ihren Brod-Korb und ihr übriges. Ihre Kinder lasse aufwachsen, in der Zucht und Vermahnung zum HErrn, und lasse ihre Nachkommen bis an das Ende der Welt, in diesem schönen Gottes-hause, aus- und eingehen. Endlich und was das meiste, so mache sie und uns alle, durch dein Wort
selig,

selig, und bringe uns zu der Zeit und Stunde, die
du einem Iedem bestimmet hast, in das Haus, das
nicht mit Händen gemacht ist, in die Wohnungen des
Friedes. Da wir dem Dich, Gott Vater, Dich
Gott Sohn, Dich Gott Heiliger Geist, vor die-
se und alle andere geist- und seiblichen Wohlthaten,
vor dem Stuhl des Lammes ohne Ende, lo-
ben, rühmen und preisen wollen, Amen!
durch Christum, Amen!





K. 166, 8.

Y b
4105

Anordnung
Des Gottesdiensts

By

Sinweyhung

Der

von Grund auf neuerbauten Kirche

Zu

128. Großhartmannsdorff

Unter

Hochadel. Carlowitzischer

Lehns- und Gerichts-Herrschaft

Montags nach Dom. XXI. p. Trinit.

War bey 27. Octobr. 1738.

Greyberg,

gedruckt bey Christoph Matthäi.

11.384.